

Gefallener Soldaten gedacht

Seelow (MOZ) Die Erstürmung der Seelower Höhen jährt sich an diesem Wochenende zum 72. Mal. Der größten Schlacht des Zweiten Weltkrieges auf deutschem Boden fielen im April 1945 mehrere zehntausend deutsche, polnische und sowjetische Soldaten zum Opfer. Überreste des mehrtägigen Kampfes finden sich bis heute. Immer noch werden Kriegstote geborgen und freigelegte Bomben entschärft.



Stilles Gedenken: Am Gründonnerstag haben sich Menschen auf dem Friedhof der Stadt Seelow versammelt, um Kränze an den deutschen Kriegsgräbern (Foto) sowie an der Gedenkstätte Seelower Höhen niederzulegen.

© MOZ/Josefine Jahn

Zum Gedenken an die Opfer hatten am Gründonnerstag Kerstin Niebsch, Leiterin der Gedenkstätte und des Museums Seelower Höhen, sowie Bürgermeister Jörg Schröder für die 76er Seelower Oderbruch Stiftung eingeladen. Auf dem Stadtfriedhof wurden Kränze an den deutschen Kriegsgräbern sowie am dortigen Mahn- und Gedenkstein niedergelegt und Schweigeminuten abgehalten. Anschließend ging es zur Gedenkstätte Seelower Höhen, wo der gefallenen sowjetischen Soldaten gedacht wurde. Der Einladung zu der traditionellen Veranstaltung waren Abgeordnete sowie Vertreter des öffentlichen Lebens aus Stadt und Landkreis gefolgt.